

## Liebe, Leid und Laster: Jörg Wickrams Romane

Dienstags, 16-18 Uhr, IG 0.251

19. 10. **Einführung**

26. 10. *Goldfaden*, S. 1-38

02. 11. *Goldfaden*, S. 38-87

09. 11. *Goldfaden*, S. 88-152

16. 11. *Goldfaden*, S. 152-215

23. 11. **Thema: Liebe**

Lektüre: Schulz, Armin: Texte und Textilien. Zur Entstehung der Liebe in Georg Wickrams *Goldfaden* (1557). In: *Daphnis* 30 (2001), S. 53-70.

30. 11. **Thema: Raum**

Lektüre: Frei, Peter: Das Zufallen der Türen, der Zufall. Raumdarstellung in Jörg Wickrams *Goldfaden*. In: Schwarz, Alexander/Abplanalp, Laure (Hrsg.): *Text im Kontext. Anleitung zur Lektüre deutscher Texte der frühen Neuzeit.* (Tausch 9) Bern u.a. 1997, S. 69-78.

07. 12. *Knabenspiegel*, S. 1-41

14. 12. *Knabenspiegel*, S. 41-88

21. 12. *Knabenspiegel*, S. 88-121

— Weihnachten —

11. 01. **Thema: Erziehung und Herkunft**

Lektüre: Braun, Manuel: Karriere statt Erbfolge. Zur Umbesetzung der Enfance in Georg Wickrams *Goldfaden* und *Knaben Spiegel*. In: *Zeitschrift für Germanistik* NF 16 (2006), S. 296-313.

18. 01. *Dialog von einem ungeratenen Sohn*

25. 01. **Arbeitsgruppensitzung I**

01. 02. **Arbeitsgruppensitzung II**

08. 02. **Arbeitsgruppensitzung III**

15. 02. **Schlussdiskussion**

#### *Veranstaltungskommentar:*

Jörg Wickram gehört zu den erfolgreichsten und bekanntesten deutschsprachigen Autoren des 16. Jahrhunderts. Als Autor von Fastnachtspielen, geistlichen Spielen und (Prosa-)Romanen schreibt er zugleich für das städtische Publikum, dem er selbst auch angehört, wie auch für einen anonymen Buchmarkt, auf dem die höfischen Romane des Hochmittelalters keine Rolle mehr spielen.

Wickrams Romane, die von der Forschung oft als wichtige Station in der Entwicklung eines ›bürgerlichen‹ Romans verstanden wurden, befassen sich intensiv mit gesellschaftlichen Hierarchien und mit Fragen der Erziehung. Wichtige Themen sind beispielsweise der gesellschaftliche Auf- und Abstieg, tugend- und lasterhaftes Verhalten sowie die Schwierigkeiten einer standesüberschreitenden Liebe.

Trotz der beständigen Beschäftigung mit der Gesellschaftsordnung lassen sich die Texte kaum als Kritik an den Verhältnissen lesen. Zwar schreibt Wickram in Zeiten tiefgreifender konfessioneller Auseinandersetzungen und angesichts einer zunehmend stärker werdenden humanistischen Gelehrsamkeit, doch mischt er sich nicht in die Konfessionsstreitigkeiten ein und profitierte offenbar auch nicht an einer spezifisch humanistischen Bildung. All dies erschwert die Antwort auf die Frage, was die Zeitgenossen (und auch spätere Leser) an diesen Texten faszinierte.

Wickrams Texte waren Ausgangspunkt für Überlegungen zur ›Individualität im Roman‹, zur Handlungsmotivation und zum Familien-, Ehe- und Geschlechterverhältnis. Das Seminar wird sich anhand von zwei Romanen (*Knabenspiegel* und *Dialog von einem ungeratenen Sohn, Goldfaden*) mit Wickrams Poetik beschäftigen und sich anhand älterer und jüngerer Forschungsbeiträge einen Überblick über die Forschung verschaffen.

#### *Arbeitsauftrag:*

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ordnet sich einer von vier ›Arbeitsgruppen‹ zu, die jeweils ein Themengebiet bearbeiten:

- Gruppe 1: Geschlechterverhältnisse
- Gruppe 2: Moralvorstellungen
- Gruppe 3: Handlungsmotivation
- Gruppe 4: Eltern-Kind-Beziehung

In WebCT, dem e-learning-Portal der Universität, können Sie sich bei einer Gruppe eintragen. Die Arbeitsgruppen verfassen im Rahmen von drei Seminarsitzungen jeweils ein kurzes Thesepapier im Altgermanistik-Wiki.<sup>1</sup> Diese Texte werden in der abschließenden Sitzung gemeinsam diskutiert.

#### *Textgrundlage:*

Alle im Seminarplan angegebenen Texte finden Sie als pdf-Dateien auf WebCT. Dort finden sich außerdem ergänzende Texte. Dem Copy-Shop ›Copy Burg‹ liegt das pdf der Wickram-Romane vor; dort können Sie sich die Texte binden lassen.

#### *Organisatorisches:*

Wer öfter als drei Mal unentschuldigt fehlt, kann in diesem Seminar keinen Schein erwerben. Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für regelmäßige Teilnahme und für die Mitarbeit in einer der vier Arbeitsgruppe. Ein Leistungsnachweis (diese Regelung gilt auch für Studierende im Magisterstudiengang) ist mit der Anfertigung einer etwa zehneitigen Hausarbeit verbunden.

*Hausarbeiten* sind bis 18.03.2011 abzugeben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, falls Sie eine Fristverlängerung benötigen. Beachten Sie auch die ›Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit‹, die Sie auf der Homepage der Altgermanistik herunterladen können.<sup>2</sup>

Michael Ott  
ott@lingua.uni-frankfurt.de  
Raum IG 2.212

<sup>1</sup>[http://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/FB10\\_Altgermanistik/index.php?title=Hauptseite](http://wiki.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/FB10_Altgermanistik/index.php?title=Hauptseite).

<sup>2</sup><http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/IDLD/ADL/links-u-downloads.html>.